

Photozeichnungen Christa Manz-Dewald



Photozeichnungen Christa Manz-Dewald

Kraftvoll und geistreich, teils spielerisch, herrlich elegant und vor allem einladend - so beeindruckend die hier versammelten Werke von Christa Manz-Dewald die Betrachtenden und sind gleichsam lebendige Bedeutungen und lebendige Kommunikation.

Die Perspektive als raumerobernde Kraft erschließt mit Hilfe des imaginären Fluchtpunktes die Tragweite des Geschehens, führt hin zu neuen Dimensionen abstrakter und realer Denkräume ohne sie zu beherrschen bis hin zu einer künstlerischen Ausdrucksform, die einer allgemein gültigen Aussage standhält ohne beliebig zu sein.

Alles Wissen, so der Philosoph Merleau-Ponty, begründet sich erst in den Horizonten, die die Wahrnehmung uns eröffnet. In statu nascendi, in seiner Entstehung, verweist auf die Beschreibung unserer Erfahrung des Schauens vor jeder erkenntnistheoretischen Konstruktion. Nicht um Interpretation geht es hier also, sondern um das durchs Dialogische bewirkte Entstehen von etwas Neuem. Die Bilder sollen anregen zum Denken, vor allem auch zum Spiel; wollen einerseits aufwecken, aber auch zum Träumen animieren. Die Intention des Spiels fordert gleichsam: Beobachtet, was sich im Zwischen ereignet, was sich Neues ergibt - und beobachtet, wie das Sein dabei atmet!

Im Zentrum des Wirkens steht bei Manz-Dewald stets der dialogische Schaffensprozess. Die Entwicklung der Bilder ist dabei von einem resonanten Wechselspiel verschiedener Elemente geprägt, von einem spezifischen Interagieren mit Pinsel und Rohrfeder, Tusche und Entwickler, von Intention

und Zulassen, von Sinn und Geist. Es ist ein Sich-Einlassen auf den Dialog mit dem Werk, mit sich selbst, mit der aktuellen Situation der Zeit. Wie eine moderne Alchemistin stößt Manz-Dewald in ihrer Dunkelkammer Prozesse des Zwischen an, führt kreative Prozeduren aus, um am Ende, à temps - zur rechten Zeit, fixierend einzugreifen. Das Ergebnis sind Bilder mit einer faszinierenden Kraft.

Das vorrangige Anliegen besteht vor allem in der Fortführung des Dialogs über den Schaffensprozess hinaus. Er soll auf die Betrachtenden übergehen - so die Antwort auf einen Blick. Das dabei je entstehende Zwischen lädt ein zur Beobachtung. Die Titel der Bilder sind dabei lediglich Gedankenfragmente. Die sowohl reflexive als auch expressive Zeichensprache ihrer Formgebungen und oft kalligraphischen Tuschezeichnungen möchte lediglich Anregungen geben und nicht in eine gewisse Richtung weisen. Es soll weder etwas postuliert, noch erklärt werden. Die Betrachtenden sind stattdessen eingeladen, sich beim Betrachten frei zu fühlen.

Die hier beschriebenen Prozesse des Zwischen sind dabei gerade keine Zufallsprodukte. Die Verdichtungen zeugen von den kreativen Spannungen zwischen Bewegung und Festigkeit, zwischen Reflexion und Präreflexion sowie zwischen Intention und Spontaneität. Diese Bewegungen sind nicht zufällig nur Merkmale für die bei Manz-Dewald anzutreffende techné, sondern sind auch Charakteristika einer guten Haltung. Haltung meint dabei vor allem ein waches Vermögen, sich Gelegenheiten und Zufällen mit Geschick und Witz im Hier und Jetzt gewachsen zu zeigen. Das charakteristische Zusammenwirken von Tusche, Entwickler und Fotopapier ist ein leichtes Fließen - panta rhei - ein freies Spiel, ohne aber beliebig zu sein, geprägt von einem Immer-wieder-Nachspüren.

Dr. Jirko Krauß

in statu nascendi

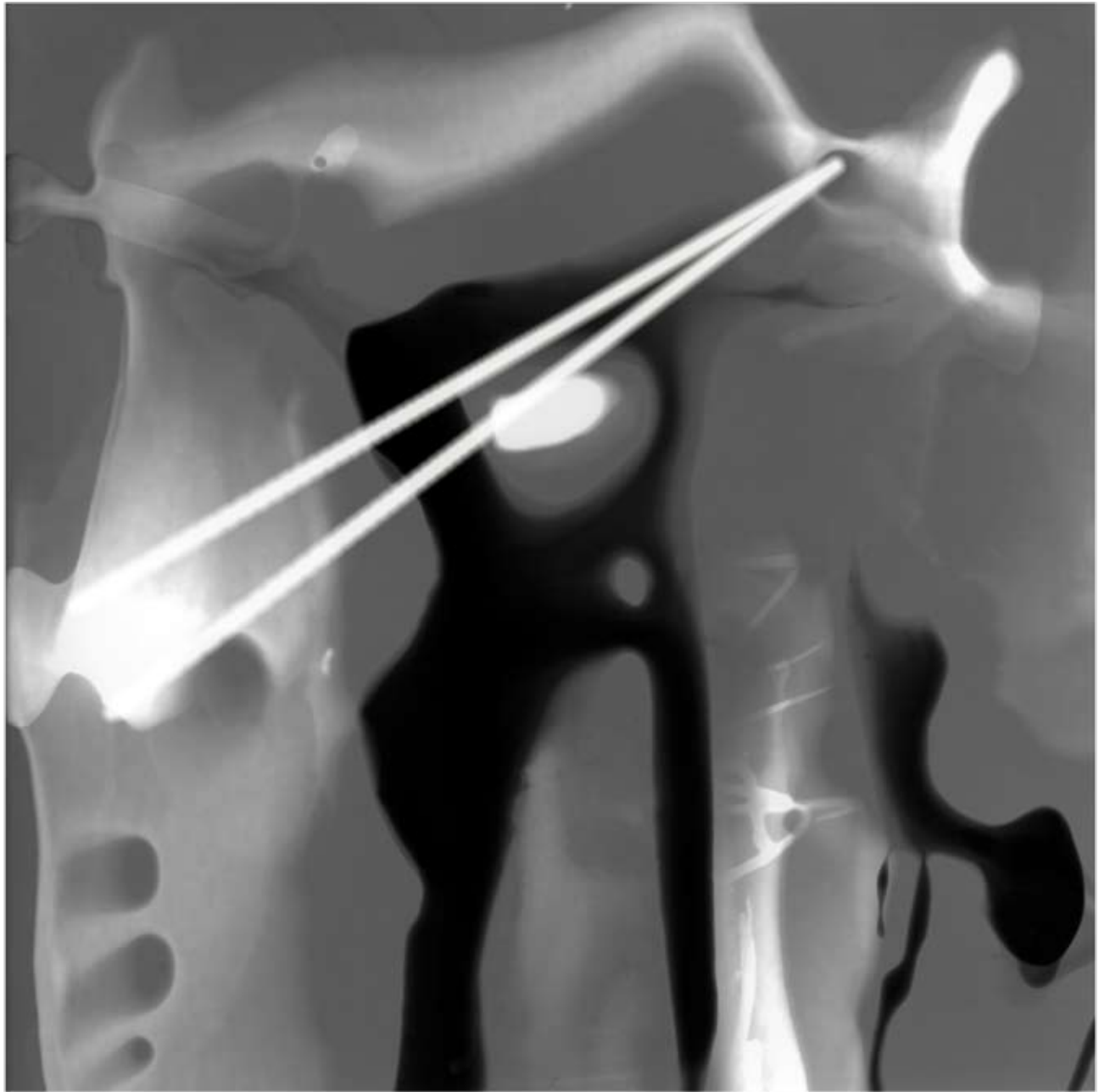


Der imaginäre Fluchtpunkt

Text Peter Pollmann, 18. November 2009
zu dem Bilderzyklus >Der imaginäre Fluchtpunkt <
von Christa Manz-Dewald

Der imaginäre Fluchtpunkt.

Ausgestreckt auf dem Rücken. Ich liege im wehenden Gras. Am stahlblauen Himmel vereinzelte Wolken ziehen grundlos vorbei und vorüber. Sie erzählen Geschichten in meiner Betrachtung. Gesichter erscheinen, Gestalten und Gesten. Verschwimmen. Vergehen und Wiedererstehen. Ich schliesse die Augen. Die Farben entlaufen. Nacht werde. Nacht ward. Schwer, schwarzweiss und vertraut.



à temps



Antwort auf einen Blick



Verdichtungen



Biographie

Christa Manz-Dewald

*1948 in Hützel [Kreis Soltau] / lebt und arbeitet in Leipzig

1970-74 Studium der Chemie und Pharmazie in Freiburg, Basel und Münster

1980-90 Ausbildung in Aquarellmalerei und Zeichnen bei Wilhelm Gorré in Köln

seit 1992 Projektarbeit mit Künstlern im In- und Ausland / Mitglied der Künstlervereinigung L'art pour l'homme in Köln

2012-15 Lehrgang Philosophische Praxis bei Dr. Gerd B. Achenbach in Bergisch Gladbach

Ausstellungen und Projekte (Auswahl)

2018 NEUE ArT, Dresden / 2017 Room and Style, Dresden / Zwischen(T)räume, Universität Leipzig / Mit der Zeit, Heinrich Buddehaus, Leipzig / 2016 NEUE ArT, Dresden / 2015 Gesagtes, Ungesagtes, Unsagbares, Kreishaus, Bergisch Gladbach / Termin vor Ort, Kunstmuseum Villa Zanders, Bergisch Gladbach / 2014 4TH BIENNIAL Footprint, Intern. Competition, Norwalk, USA / ZEIT RAUM-TEMPO SPAZIO, Galerie Hofburg, Bressanone, Italien / continuare-weiterwirken, Pharmazie-Museum, Bressanone, Italien / 2013 Blue Genes, Technologiepark, Bergisch Gladbach / 2012 Kap-Hoorn ART die Vierte, Bremen / 2011 RAR-Ausstellung, Speijkenisse, Niederlande / Techne und List, China-Forum, Forsten / 2010 Wider die Zeit...die Hoffnung, Blankenheim / 2009 Zeichen in Auflösung, Universität Hefei, China / 2008 COINCIDENCE 1/ 2008 , IGNIS, Europ. Kulturzentrum, Köln / 2007 Brückenfestival, Remagener Brücke, Erpel / 2006 Sotterranea, Perugia, Italien / 2005 Galerie Vita, Solothurn, Schweiz / 2004 Paszport, Liessies, Frankreich / Von Festung zu Festung, dt-ital. Projekt, Hochbunker, Köln / Hommage a Leos Janacek, Brno, Tschechien / 2003 Wisselwerking, RAR, Speijkenisse, Niederlande / Paszport, Stettin, Polen / 2002 L'arte a passo d'uomo, Cortona, Italien / Signs in Resolution, Goetheinstitut Tokyo, Japan / 2001 Citta aperta, Projekt Universität Urbino, Italien

Impressum

Autorin/Künstlerin
Urheberrecht

Christa Manz-Dewald
www.cmd-art.com
ch.manz-dewald@gmx.de

Information
zu den Kunstwerken

Die Kunstwerke werden als hochwertige
Drucke auf Aludibond, versiegelt unter Acrylglas angeboten.
- Format 80x80 cm, Auflage -1- (Original) sowie
- Format 60x60 cm, Auflage -3- (Edition)
Bei Interesse an einem Werk wenden Sie sich bitte an
Christa Manz-Dewald oder an KUNST.IST!
Eine Auswahl der Werke wird auf der Webseite KUNST.IST!
zum Kauf angeboten.

Satz und Layout

Bernhard Berres | KUNST.IST!
www.kunst.ist | info@kunst.ist

KUNST!
Zeitgenössische Bildende Kunst

Druck

KUNST.IST!

Auflage

1. Auflage
25 Exemplare
02.2018